

Münstereifeler Schüler bestanden „Gripstest“ bei „Jugend forscht“

## Popcorn umweltfreundlich verpackt

Im Bad Münstereifel. Obwohl der diesjährige Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ in der Düsseldorf mit 70 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern außergewöhnlich stark besetzt war, gelang den von Physiklehrer Walter Stein betreuten Miniforschern aus Bad Münstereifel wieder der Sprung in die beiden Landeswettbewerbe „Jugend forscht“ (16 - 22 Jahre) in Leverkusen und „Schüler experimentieren“ (bis 15 Jahre) in Dortmund. Zusätzlich wurde das St.-Michael-Gymnasium als erfolgreiche Schule auf diesem Wettbewerb noch mit einem Sonderpreis ausgezeichnet.

Die erfahrenen Jungforscher Britta Pielen und Tobias Plötzing – die 1996 sogar auf dem Bundeswettbewerb erfolgreich waren – verwiesen zusammen mit ihrem Mitstreiter David Schnicke die Konkurrenz auf die Plätze. Sie wurden Landessieger im Fachbereich Geo- und Raumwissenschaften und erhielten zusätzlich noch den Umweltsonderpreis in der Altersklasse „Jugend forscht“. Die drei Schüler des St.-Michael-Gymnasiums stellten in einer professionellen Präsentation den Juroren ihre Arbeit „Umweltschutz 2000“ vor.

Die jüngste erfolgreiche Miniforscherin aus Bad Münstereifel ist die neunjährige Ronja Stein aus der dritten Klasse der Grundschule. Sie beschäftigt sich in ihrer Forschungsarbeit mit dem Thema „Popcorn als umweltfreundliches Verpackungsmaterial“. Sie ersetzte nicht nur umweltbelastende Styroporchips durch Popcorn, sondern sie

fand auch einen Weg, wie man Popcorn umweltfreundlich herstellen kann. Ronja Stein belegte den ersten Platz im Fachbereich Arbeitswelt und erhielt zusätzlich den Umweltsonderpreis. Damit gehört sie zu den vier erfolgreichen Gruppen aus der Altersklasse bis 15 Jahre, die vom 11. bis 16. Mai in Dortmund am Landeswettbewerb „Schüler experimentieren“ teilnehmen dürfen.

Einen Sonderpreis im Fach Biologie erhielten Annika Baron, Mathias Krüger und Philip Siefer aus der Klasse 8 b des St.-Michael-Gymnasiums für ihre Arbeit „Digitale Biologie“. Sie zeigten den Juroren, wie man den herkömmlichen Biologieunterricht durch die Entwicklung

und den Einsatz digitaler Arbeitsblätter effektiver und für die Schüler interessanter gestalten kann.

Stefan Maibücher und Alexander Solms aus der Klasse 8 c, die in den letzten beiden Jahren beim Landeswettbewerb erste Plätze belegten, mußten sich in diesem Jahr im Fachbereich Physik geschlagen geben. Ähnlich erging es auch Christian Dally und Alexander Grefrath in der Altersgruppe „Jugend forscht“. Mit ihrem Thema „Sonnenbeobachtungen im Internet“ schlugen sie ein neues Kapitel in der Schulastronomie auf, da sie statt Fernrohr oder Radioteleskop im Weltraum stationierte Satelliten zur aktuellen Sonnenbeobachtung benutzten.



Die Miniforscher aus Bad Münstereifel freuen sich zusammen mit ihrem Betreuer Walter Stein über ihre Erfolge. □